

Im Netz der Piraten

Was wollen sie? Wofür stehen sie? Wie diskutieren sie? Die Piraten sehen sich als "Mitmachpartei". Unser Autor hat einige Mitglieder real getroffen und ist in Chatrooms und Mailinglisten des hessischen Landesverbands getaucht. Das Protokoll einer schwierigen Expedition.

Ferdinand Dyk, F.A.S., 29.04.2012

1

2 Eine schicke Bar in der Nähe der Konstablerwache. Das Glas Apfelwein kostet 3,80
3 Euro, von der Decke hängt ein Kronleuchter, und an der Fensterfront zur Straße stehen
4 dunkle, schwere Ledersofas im Rechteck. Ein Mann, vielleicht 45, blickt in die Runde:
5 "Ist die Sitzung denn schon eröffnet?", fragt er. "Hier wird nichts eröffnet - hier kann
6 jeder sagen und machen, was er will", antwortet ihm ein anderer.

7 Einmal in der Woche, jeden Montag, treffen sich die Frankfurter Piraten zu ihrem
8 Stammtisch. Auf einer analogen Insel im Meer ihrer digitalen Kommunikation. Die
9 Treffen sind offen für alle Interessierten. Man muss kein Mitglied sein, um
10 teilzunehmen.

11 Überraschend viele Ältere sind gekommen an diesem Abend, Akademiker zwischen
12 40 und 60, Selbständige, einige im Anzug, alle haben einen Arbeitsplatz: "Ich bin mit
13 den etablierten Parteien unzufrieden. CDU und FDP haben doch immer nur viel
14 versprochen und am Ende nichts davon gehalten", sagt einer. Und so oder so ähnlich
15 äußern sich auch die meisten anderen. Am häufigsten fällt in dieser Runde in der Bar
16 das Wort "Transparenz", gefolgt von den Begriffen "Bürgerbeteiligung",
17 "Enttäuschung" und "Vertrauen".

18 Er sei bereit, sich bei den Piraten zu engagieren, sagt ein Mann in den Fünfzigern, erst
19 vor einer Woche habe er sich angemeldet: "Ich habe mich durch eure Internetseiten
20 geklickt, aber, ehrlich gesagt, bin ich aus denen überhaupt nicht schlau geworden."

21 Im Webchat der Piraten Hessen.

22 Sonntag, 18.18 - deBaernd: mein körper requestiert was zu fuddern.

23 18.18 - pyth: mein Körper requestiert Bier in großen Maßen.

24 18.18 - hessenalarm: habe den Eindruck, die Piratenpartei ist noch nicht zur vollen
25 Entwicklung gereift, die sie haben könnte und ich mag es ungern sehen, dass sie wieder
26 verschwindet.

27 18.19 - pbnoxious: ich hab die Hoffnung dass die Piratenpartei nie zur vollen
28 Entwicklung reift.

29 18.22 - pyth: ich habe 15 h geschlafen, und ich glaube das brauchte ich mal dringend.

30 Vielleicht war der Mann vom Stammtisch - jener, der das Piraten-Netz noch nicht so
31 recht durchschaute - ja zuallererst hier im Webchat gelandet. Fünf Tage Chat, 24
32 Stunden am Tag, das sind ausgedruckt 53 Seiten DIN-A4-Papier. Um Politik geht es nur
33 am Rande, um regionale Themen eigentlich überhaupt nicht. Ein bisschen Nazi-Debatte,
34 ein bisschen Staatsbürgerschaftsrecht, hier und da ein bisschen Bildungspolitik, nur

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

35 organisatorische Fragen werden häufiger besprochen: Wie komme ich zum
36 Bundesparteitag nach Neumünster und wie ist das mit der Internetverbindung in der
37 Parteitagshalle?

38 Um die 50 Gäste äußern sich jeden Tag, davon sind vor allem zehn bis fünfzehn
39 Pseudonyme besonders präsent, tauschen sich aus über Motivationsprobleme an der
40 Uni, Smartphones - oder das aktuelle Fernsehprogramm.

41 Mittwoch, 23.54 - protter: kiekste lanz?

42 23.54 - andyhesse: joa.

43 23.55 - andyhesse: das war nen schwacher spruch von der leutheuser.

44 23.55 - protter: schnarre is halt auch nur eine etablierte.

45 23.55 - PhaidrosDA: was spruch sie denn?

46 23.55 - andyhesse: partei ohne Programm.

47 23.56 - PhaidrosDA: laaaaaaaaangweilig.

48 23.56 - andyhesse: ich merk immer wieder, wie hilflos die etablierten uns gegenüber
49 sind.

50 23.56 - andyhesse: die haben null dagegenzusetzen.

51 23.56 - PhaidrosDA: natürlich.

52 23.57 - protter: und dann laufen auch noch grüne abgeordnete über.

53 Der Webchat ist ein offenes Tool, hier kann sich im Prinzip jeder unter einem
54 Pseudonym einloggen und mitreden. Es scheinen aber doch hauptsächlich Piraten
55 unterwegs zu sein im Chatroom.

56 Sonntag, 19.21 - protter: ich fordere übrigens auch für den Landesverband Hessen
57 eine Kindergarten-Nazi-Debatte.

58 19.21 - andyhesse: wähl mich auf ne liste, dann kann ich das versuchen.

59 19.22 - deBaernd: auf welche willstest? mach ich gern :).

60 19.22 - andyhesse: ich würd Landtag nehmen.

61 Römer, Piratenfraktion.

62 Herbert Förster sitzt an seinem Schreibtisch im Erdgeschoss, Raum 28, des
63 Frankfurter Rathauses. Vor ihm ein großer Computermonitor, links und rechts daneben
64 je ein Notebook. Förster ist Vorsitzender der Drei-Mann-Piratenfraktion im Römer.
65 Stadtbekannt wurde der Fünfundvierzigjährige aber im Frühjahr - als
66 Oberbürgermeister-Kandidat seiner Partei, an seinen Supermann-Plakaten kam man als
67 Frankfurter im Wahlkampf nicht vorbei. Jetzt scannt er die dicke Antragsammlung zur
68 Haushaltsdebatte der Stadtverordnetenversammlung in den Computer.

69 Seine Fraktion nehme die Vorschläge aller Parteien ernst, sagt er: "Ein CDU-Antrag
70 ist nicht per se schlecht. Wenn wir eine Position gut finden, dann unterstützen wir sie,
71 egal, vom wem sie kommt." Inhaltlich bewegt sich die Arbeit im Römer ohnehin eher
72 im Klima der kommunalpolitischen Tiefebene, ein Piraten-Antrag fordert zum Beispiel
73 eine Bettensteuer für Touristenübernachtungen, ein anderer kritisiert die aus Försters
74 Sicht unangemessen hohe Miete des Straßenverkehrsamtes.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

75 Für die speziellen Piratenthemen bleibt da wenig Platz. Eigentlich gebe es sowieso nur
76 zwei Forderungen, die ausnahmslos jeder Pirat unterschreibe: die Teilhabe aller Bürger
77 am politischen Prozess und die Transparenz. In allen Parlamenten bis hinunter auf die
78 Kreisebene bemühten sich die Piraten-Abgeordneten um Live-Übertragungen der
79 Sitzungen im Internet.

80 In Frankfurt organisiert die Partei regelmäßig den sogenannten "Hackday" - Piraten
81 und Freiwillige wandeln dann Verwaltungsmappen und Haushaltspläne in elektronische
82 Daten um, speisen sie ins Netz ein und wollen sie so allen Bürgern zur Verfügung
83 stellen. "Erst wenn man weiß, wofür die Gelder überhaupt ausgegeben werden, kann
84 Kontrolle beginnen und werden sich auch Leute wieder an Politik beteiligen", sagt
85 Förster. Sei die Transparenz erst einmal weitgehend verwirklicht, kämen die Inhalte von
86 ganz alleine.

87 Mailingliste Piraten Frankfurt.

88 Öffentlicher Nahverkehr, Seniorentreff in Höchst, Fluglärm - die Mailinglisten sind
89 der interaktive Themen-Pool der Piraten, Herbert Förster nennt sie "unsere kreativen
90 Schmelztiegel". Findet ein Pirat oder ein Freibeuter - das sind Nichtmitglieder, die sich
91 an den Diskussionen beteiligen - ein Thema interessant, schickt er eine E-Mail an einen
92 Verteiler, zum Beispiel an frankfurt@piratenpartei-hessen.de. Themen, die eine
93 besonders lebhafte Diskussion auslösen oder auf großen Zuspruch stoßen, werden später
94 auf die nächste Ebene gehoben und in speziellen Foren von mehreren Autoren
95 gleichzeitig bearbeitet - das Prinzip Wikipedia.

96 Die Piraten heben unablässig hervor, ihre Partei stecke noch mitten im politischen
97 Lernprozess. Die Mailinglisten machen deutlich, was das heißt: In sieben Tagen laufen
98 112 E-Mails über den Verteiler, mehr als 30 Piraten und Freibeuter diskutieren meist
99 unter Klarnamen miteinander, machen Themenvorschläge, klären Verständnisfragen:
100 Welche Steuerarten gibt es in Deutschland? Und warum sind kommunal
101 unterschiedliche Gewerbesteuersätze überhaupt erlaubt? Ein großer Teil der
102 Kommunikation beschäftigt sich mit organisatorischen Fragen; Wahlplakate müssen
103 abgehängt werden, ein roter Bollerwagen aus den Fraktionsräumen im Römer abgeholt
104 werden.

105 Inhaltlich stößt das Konzept aber an seine Grenzen, oft sind die E-Mails durch
106 Rückbezüge und Zitate aus anderen Nachrichten aufgebläht, die Ursprungsintention ist
107 mitunter gar nicht mehr recht zu erschließen.

108 On 18.04.2012 17:03, Filipp P.:

109 Habe mich in eine Mailingliste eingeschrieben und versucht, zum Thema etwas
110 beizutragen. Allerdings sind die Debatten oft nebensächlich, oder quantitativ nicht zu
111 bewältigen. Komme mir vor, wie in einem normalen Forum, in dem kaum jemand
112 Interesse an wirklicher Ausarbeitung eines Antrages hat.

113 On 18.04.2012 17:23, Nicole S.:

114 Derzeit sind wir am "Sondieren" und Herausfinden, wie sich das denn jeder so
115 vorstellt in einem Kreisverband.

116 On 18.04.2012 17:23, Martin K.:

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

117 Tatsächlich neigen die Mailinglisten gerne dazu, sich auf Metadiskussionen zu
118 verlegen. Du bist herzlich eingeladen, Dich in Arbeitsgruppen der Fraktion im Römer
119 einzubringen.

120 Römer, Piratenfraktion.

121 Es wird spät werden in Raum 28 - wieder einmal. Herbert Förster arbeitet mehr als 50
122 Stunden in der Woche in Partei und Parlament, wie er sagt. Seinen Beruf als
123 Einzelhandelskaufmann betreibt er nur noch in Teilzeit - mit seinem Gehalt und der
124 Aufwandsentschädigung der Stadt lange das gerade so für die Familie. Meistens nimmt
125 er erst um zwanzig vor eins die letzte Straßenbahn nach Hause, auch an diesem
126 Freitagabend wird das so sein. Bis dahin wird er auf der Wiki-Ebene oder mit Hilfe der
127 Open-Source-Software "Etherpad" gemeinsam mit anderen an den Haushaltsanträgen
128 seiner Fraktion feilen, die Mailinglisten im Auge behalten und auch mal in den Webchat
129 schauen.

130 Vor der nächsten Antwort hält Förster kurz inne, überlegt. Ja, ein wenig mehr
131 Unterstützung könne die Fraktion im Frankfurter Römer schon vertragen. Aber die
132 Piraten seien eben auch nur ein Spiegelbild der Gesellschaft, bundespolitische Themen
133 seien einfach populärer, Bildungsfragen etwa oder die Vorratsdatenspeicherung.

134 Ein Fraktionskollege findet da in der Mailingliste deutlichere Worte:.

135 On 23.04.2012 15:32, Martin K.:.

136 Vielleicht ist es Euch entgangen, aber Kommunalpolitik wird jeden Tag im Römer
137 gemacht. Die Situation ist hier etwas anders als bei Landes- oder Bundesthemen - wir
138 sind bereits im Parlament! Dies ist der Ort für "endlich mal vernünftige
139 Kommunalpolitik", warum zum Henker macht keiner mit?!

140 Für Herbert Förster ist das Desinteresse mehr Ansporn als Last - sagt er zumindest.
141 Deshalb beteilige er sich selbstverständlich auch weiterhin intensiv in den Online-Tools
142 seiner Piraten, denn: "Wenn die Engagierten sich zurückziehen aus dem Netz, dann
143 entsteht ja erst recht der Eindruck, die Piraten seien zerstritten oder - noch schlimmer -
144 seien eine Partei ohne echtes Thema."